

Fricktals Zeitung Nr. 5

When Music School goes Jazz

Lehrkräfte der Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst spielten im Q4

Mit Spannung erwartet wurde im Jazzclub Q4 im Schützenkeller der Auftritt der Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst zusammen mit dem renommierten Baja Quartett aus Basel. Soviel sei vorweg verraten: es war ein gelungenes Experiment, zur grossen Freude des Publikums und der Akteure selbst. Wird hiermit zur Wiederholung empfohlen.

Kurt J. Rosenthaler

Benne Vischer, Präsident des Jazzclub Q4: «In der Politik nennt man das ein Gipfeltreffen. Im Jazz eine Jam Session. Aber im Gegensatz zur Politik geht es im Jazz um Plausch» (und es schaut beim Jazz immer etwas Eifreuliches heraus, müsste man hinzufügen). Roland Recher, Leiter der Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst, erzählt, wie es zu diesem musikalischen Gipfeltreffen kam: «Bereits im vergangenen August wurde draussen im Garten des Schützen an der Idee gesponnen. Die Musikschule ist bereits zweimal in den Q4 eingeladen worden, und das ist jetzt das Resultat davon.»

Breites Spektrum: Baja Quartett

In sozusagen «klassischer» Besetzung, nämlich Saxophon (Alex Hendriksen), Piano (Jean-Paul Brodbeck), Bass (Benedikt Vonder Mühll) und Schlagzeug (Michael Wipf), widmet sich das Baja Quartett einem breiten musikalischen Spektrum, das von Swing über Cool und Latin Jazz bis zu groovigen Funknummern reicht. Die Vier haben sich in kurzer Zeit einen hervorragenden Namen erspielt. Jean-Paul Brodbeck erhielt kürzlich den Basler Kunstpreis, Alex Hendriksen wird von Kennern als «Shooting Star» gehandelt. In Rheinfelden ist das Baja Quartet nicht nur dem Publikum des Q4 bekannt: sie hatten vor zwei Jahren einen Auftritt an der grenzüberschreitenden Silverparty auf der Rheinbrücke und am vergangenen 1. August an der Bundesfeier im Casinopark.

Auftritt nach 2 Proben

5 Lehrkräfte der Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst wagten sich an das Experiment Jazz heran: Jean-Jacques Futterer, Piano, Esther Deiss, Gesang, Leonid Kellermann, Piano, Monika Fiechter, Panflöte, sowie Willy Riech-

steiner, Gitarre. Nur gerade 2 Proben, nämlich am Mittwoch und Freitag vor dem Auftritt am Samstag, mussten genügen, um sich in die Welt des Jazz hineinzuhören, -fühlen und -spielen. Die Jazzprofis des Baja Quartetts verstanden es ausgezeichnet, die Musiklehrkräfte und Jazzlaien zu integrieren. Saxophonist Alex Hendriksen wirkte beim Konzert als Moderator und Ansager.

Futterer, Deiss, Kellermann...

Als Ersten bat er Jean-Jacques Futterer auf die Bühne. Futterer ist an der Musikschule Lehrer für Keyboard und Kontrabass. Im Q4 setzte er sich an den Bechstein-Flügel und begann mit «Autumn Leaves», einer ruhigen Ballade. Die Baja-Musiker Hendriksen (Sopran saxophon), Benedikt Vonder Mühll (Bass) und Michael Wipf (Drums) nahmen das Thema auf und das Ganze wurde zu einem gelungenen Guss. Mit grosser Courage versuchte sich Esther Deiss als Vokalistin auf der Bühne. An der Musikschule unterrichtet sie Kinder im musikalischen Grundkurs. Im Q4 widmete sie sich dem brasilianischen Bossanova «Desafinado» vom Jobim. Klavierlehrer Leonid Kellermann spielte «Moskauer Nächte» als gelungene Jazzversion, begleitet von Bass und Schlagzeug.

Fiechter, Riechsteiner

Dann die Überraschung: die Panflötistin Monika Fiechter. Alex Hendriksen sagte es zu Beginn: «Das hat es noch nie gegeben: Panflöte im Jazz.» Monika Fiechter, die an der Musikschule Panflöte unterrichtet, spielte «Georgia on my mind», begleitet von der Rhythmusgruppe. Sie überzeugte. Wer hätte erwartet, dass die Panflöte ein derart vielseitiges Instrument sein kann?! Monika Fiechter setzte vielmehr leicht einen Marktstein in der Ge-



Foto: Kurt J. Rosenthaler

Prof-Jazzer und Lehrkräfte der Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst: gelungenes Experiment.

schichte des Jazz: «Mir hat es jedenfalls ausgesprochen Spass gemacht». – Schliesslich fügte sich noch Willy Riechsteiner mit der Gitarre in das Baja Quartett ein. «All Blues» von Miles Davis war das Thema. Riechsteiner ist Gitarrenlehrer an der Musikschule, und auch er schien keine Probleme mit dem Jazz zu haben.

Zwei Musikwelten

Nach der Pause spielten die vier Vollprofis des Baja Quartetts allein weiter. «Love for sale» von Cole Porter, dann

spontan aufeinander stossen oder zusammen kommen. Vielleicht sind diese Welten nämlich gar nicht so verschieden. Musik hat meiner Meinung nach nur ein Kriterium: sie muss ehrlich und gut sein und sie muss meine inneren Saiten zum Schwingen bringen.

Das nächste Konzert im Jazzclub Q4 im Schützenkeller gibt es bereits am Freitag, 23. Januar. Gast wird der in den USA lebende Posaunist Christian Schwaiger und «The Full Circle Rainbow Project» sein.